

INFOBRIEF

Informationen zur Sanierung des Europarks in der Grafschaft Bentheim

Sie erhalten hier die 2. Ausgabe des Infobriefes zu aktuellen Themen, die die Sanierung des Europarks in der Grafschaft Bentheim betreffen. Die Texte werden per Mail an interessierte Leserinnen und Leser geschickt. Der Infobrief erscheint zu entsprechenden Anlässen in unregelmäßigen Abständen und kann auch abonniert werden.

Weitere Grundwasseruntersuchungen bestätigen bisherige Ergebnisse

Die im Sommer/Herbst 2014 ausgeführten ersten Untersuchungen des Grundwassers haben keine Beeinträchtigung des Grundwassers gezeigt, die eindeutig auf die eingebauten Aschen zurückzuführen wäre. Da jedoch bei diesen von der Staatsanwaltschaft beauftragten Untersuchungen lokal leicht erhöhte Schwermetallbelastungen ermittelt wurden, hat der Landkreis Grafschaft Bentheim weitere Untersuchungen zur Bewertung des Grundwassers in Auftrag gegeben.

Die Untersuchungen wurden nach Abstimmung mit dem Gewässerkundlichen Landesdienst im Januar 2015 ausgeführt. Die Untersuchungsbefunde bestätigen weitgehend die Ergebnisse der im Jahr 2014 durchgeführten Grundwasseruntersuchungen. Die wasserlöslichen und damit mobilen Inhaltsstoffe der Aschen (im wesentlichen Salze) werden demnach bislang durch eine unterhalb der Asche eingebrachte Kunststoffolie zurückgehalten. Eine direkte Beeinträchtigung des Grundwassers geht von den eingebauten Aschen derzeit nicht hervor.

Den Untersuchungsergebnissen zufolge liegen im Untersuchungsbereich auffällige Nickel-Gehalte im Grundwasser vor. Einen Zusammenhang der Nickel-Gehalte mit den eingelagerten Aschen auf dem EVI/Dollegoor-Gelände wird derzeit nicht gesehen. Eine abschließende Bewertung und Klärung der Herkunft der Nickelbelastung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Gewässerkundlichen Landesdienst.

Vollständige Räumung der Gleisschotterfläche

Neben der eigentlichen Lagerfläche für HMV-Asche war der Firma Dollegoor seit Mai 2011 befristet erlaubt, auf der angrenzenden Gleisschotteranlage maximal 27.000 Mg HMV-Asche zwischenzulagern. Diese befristete Genehmigung lief am 21.10.2014 aus. Der Firma wurde frühzeitig mitgeteilt, dass die Fläche bis zu dem genannten Termin zu räumen sei. Anfragen hinsichtlich einer Verlängerung der Genehmigung wurden negativ beantwortet.

Bei der Besichtigung am 22.10.2014 wurde festgestellt, dass auf dieser Lagerfläche weiterhin erhebliche Mengen an HMV-Asche zwischengelagert wurden. Daraufhin wurde der Firma per Anordnung jegliche ungenehmigte Lagerung von HMV-Asche auf dem Gelände der Gleisschotteranlage untersagt und ein Zwangsgeld in Höhe von 20.000 € angedroht, wenn die komplette Räumung nicht bis zum 02.12.2014 erfolgt sei.

Bis Anfang Dezember 2014 wurden etwa 75 % der gelagerten HMV Asche entsorgt. Nach der Zwangsgeldfestsetzung war die Gleisschotterfläche Ende Dezember 2014 vollständig geräumt.

Etwa 10.300 Mg HMV-Asche wurden auf der Deponie Wilsum als Deponieersatzbaustoffe zur Profilierung der Deponie Wilsum II eingesetzt und verwertet. Die Asche wurde nach den Vorgaben der Deponieverordnung beprobt und analysiert, bevor das für diese Deponie zuständige Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg der Verwertung zustimmte.

Etwa 6.200 Mg HMV-Asche wurden in ähnliche Weise auf der Deponie Borken-Hoxfeld nach Zustimmung der für diese Deponie zuständigen Bezirksregierung Münster verwertet. Aus der Summe beider Entsorgungswege ergibt sich rückblickend, dass auf der Lagerfläche der Gleisschotteraufbereitungsanlage insgesamt etwa 16.500 Mg HMV-Asche vorübergehend gelagert worden sind.

Fortschritt bei der Räumung des Außengeländes der Fleischfabrik

Kurz vor Weihnachten hat die Entsorgung des Asche-/Sand-Gemisches vom Außengelände der Fleischfabrik begonnen. Bisher sind rund 5000t zur Deponie Wilsum abtransportiert worden. Die restlichen Mengen werden im Verlauf der nächsten Wochen folgen.

Herausgeber:
Landkreis Grafschaft Bentheim
van-Delden-Str. 1-7
48529 Nordhorn
Tel.: 05921-9601
eMail: info@grafschafft.de

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück
Johann-Domann-Str. 2
49080 Osnabrück
Tel.: 0541-503500
eMail: poststelle@gaa-os.niedersachsen.de



Niedersachsen